



# **STUDIERENDENPARLAMENT**

## **Das Präsidium**

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Gebäude 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf  
Tel.: 81-13281 (Sekretariat) - Fax: 81-13290 - E-Mail: sp@asta.hhu.de

Das Protokoll ist nicht fristgerecht bekanntgegeben worden.

# **Genehmigtes Protokoll der 6. Sitzung des Studierendenparlamentes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der Wahlperiode 2019/2020**

am 18. November 2019

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Anwesenheitsliste</b>	<b>3</b>
<b>0 Regularia</b>	<b>3</b>
<b>1 Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung: „Ordnungsgewalt des Präsidiums stärken“</b>	<b>6</b>
<b>2 Antrag zur Änderung der Beitragsordnung: „Änderung der Beitragsordnung“</b>	<b>8</b>
<b>3 Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung“</b>	<b>9</b>
<b>4 Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung“</b>	<b>9</b>
<b>5 Antrag zur Änderung der Satzung: „Umbenennung der Fachschaft Linguistik“</b>	<b>10</b>
<b>6 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“</b>	<b>10</b>
<b>7 Wahl eines Rechtsausschussmitgliedes</b>	<b>11</b>
<b>8 Bestätigungen</b>	<b>12</b>

<b>9 Anfrage an die Fraktion der Juso-HSG</b>	<b>13</b>
<b>10 Berichte</b>	<b>14</b>
10.1 des AStA-Vorstandes . . . . .	14
10.2 des Präsidiums . . . . .	15
10.3 aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten . . . . .	15
<b>11 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP“</b>	<b>15</b>
<b>12 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung zur Vollversammlung“</b>	<b>16</b>
<b>13 Antrag: „Klimanotstand II“</b>	<b>16</b>
<b>14 Antrag „Burschibroschüre“</b>	<b>19</b>
<b>15 Antrag „Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums“</b>	<b>20</b>
<b>16 Antrag „Reisekostenrichtlinie“</b>	<b>21</b>
<b>17 Verschiedenes</b>	<b>21</b>
<b>Mitteilungen des Präsidiums</b>	<b>22</b>
<b>Anträge</b>	<b>23</b>
<b>Anfragen</b>	<b>30</b>
<b>Beschlüsse</b>	<b>32</b>

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend:**

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [3/4]:

Julia Göhler, Daniel Laps, Melissa Schulz (ab TOP 0 bis TOP 6)

Fraktion „die Linke.sds“ (SDS) [2/2]:

Robin Bitter, Fabian Korner

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [4/4]:

Julia Gajda, Mahyar Ghavami, Lukas Moll, Joshua Pätzold

Fraktion „LHG - die Liberalen“ (LHG) [2/2]:

Christian Bruns, Eira Dengel

Fraktion „RCDS - die studentische Mitte“ (RCDS) [4/4]:

Alexandra Bitschinski, Sebastian Happel, Rebecca Hermans, Ronja Immelmann

### **Abwesend:**

Entschuldigt: Lara Volkmer (CG)

## **Beginn der Sitzung**

[18:16 Uhr: Christian Bruns eröffnet als SP-Präsident die Sitzung.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel Laps als stellvertretender SP-Präsident.]

[Es sind 14 Parlamentsmitglieder anwesend.]

## **TOP 0 Regularia**

[18:16 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

[18:17 Uhr: Melissa Schulz (CG) betritt den Sitzungssaal. Sie ist ab den nächsten Tagesordnungspunkt abstimmbar.]

Auf die Nachfrage des Präsidiums, ob Mitglieder des Studierendenparlamentes Einspruch einlegen, gegen die Ankündigung des Hochschulradios Ton- oder Bildaufnahmen herzustellen, unter der Bedingung das nicht beim Essen aufgenommen wird, gibt es keine Wortmeldung.

Das Präsidium gibt die Rücktritte seit der letzten Sitzung bekannt.<sup>1</sup>

Das Präsidium gibt die Benennungen für Ausschüsse und Arbeitskreise des SP seit der letzten Sitzung bekannt.<sup>2</sup>

## **Genehmigung des Protokolls der 4. SP-Sitzung**

<sup>1</sup>siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

<sup>2</sup>siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

Keine Wortmeldungen.

**Abstimmung:** Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Das Protokoll der 4. SP-Sitzung ist genehmigt.

### **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 5. SP-Sitzung**

---

**Änderungsantrag:** „Korrektur Rücktritt“ von Daniel Laps (CG)

Korrektur des Rücktritts von Marlon Konstantin auf den 18. Oktober.

---

[Der Änderungsantrag wird vom Präsidium übernommen.]

**Abstimmung:** Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 5. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Das Protokoll der 5. SP-Sitzung ist genehmigt.

### **Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 5. SP-Sitzung**

**Abstimmung:** Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 5. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der nicht-öffentliche Teil des Protokolls der 5. SP-Sitzung ist genehmigt.

### **Genehmigung der Tagesordnung**

---

**Änderungsantrag:** „Aufnahme der Änderung der Beitragsordnung“ von Christian Bruns (LHG)

Aufnahme des Antrages „Änderung der Beitragsordnung“ als neuer TOP 2.

---

Christian Bruns (LHG) sagt, dass er zwar den Antrag mit der Einladung verschickt hat, aber nicht mit in die Einladung aufgenommen hat. Es sei sehr wichtig den Antrag dennoch aufzunehmen, da die Beitragsordnung für das nächste Semester dringend geändert werden müsste. Um der Geschäftsordnung zu genügen schlage er vor unter Anwendung von § 12a der Geschäftsordnung von dieser abzuweichen.

**Abstimmung:** Abweichung von der Geschäftsordnung: Aufnahme des Antrages: „Änderung der Beitragsordnung“ auf die Tagesordnung.

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Die Abweichung ist beschlossen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Aufnahme der Änderung der Beitragsordnung  
Dafür: 14  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 0  
Der Antrag ist angenommen.

---

**Änderungsantrag:** „Aufnahme der Reisekostenrichtlinie“ von Daniel Laps (CG)  
Aufnahme des Antrages „Reisekostenrichtlinie“ nach TOP 15.

---

Daniel Laps (CG): Auf Grund der Vielzahl von Anträgen, die er zur heutigen Sitzung habe einreichen müssen, habe er es verpasst die Reisekostenrichtlinie fristgerecht beim Präsidium einzureichen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Aufnahme der Reisekostenrichtlinie  
Dafür: 14  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 0  
Der Antrag ist angenommen.

**Abstimmung:** Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung  
Dafür: 14  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 0  
Die Tagesordnung ist genehmigt.

---

### **Genehmigte Tagesordnung**

TOP 0: Regularia

TOP 1: Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung: „Ordnungsgewalt des Präsidiums stärken“

TOP 2: Antrag zur Änderung der Beitragsordnung: „Änderung der Beitragsordnung“

TOP 3: Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung“

TOP 4: Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung“

TOP 5: Antrag zur Änderung der Satzung: „Umbenennung der Fachschaft Linguistik“

TOP 6: Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“

TOP 7: Wahl eines Rechtsausschussmitgliedes

TOP 8: Bestätigung von Referent\*innen

TOP 9: Anfrage: „Anfrage an die Fraktion der Juso-HSG“

TOP 10: Berichte

a. des AStA-Vorstandes

b. des SP-Präsidiums

c. aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten

TOP 11: Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP“

TOP 12: Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung zur Vollversammlung“

TOP 13: Antrag: „Klimanotstand II“  
TOP 14: Antrag „Burschibroschüre“  
TOP 15: Antrag „Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums“  
TOP 16: Antrag „Reisekostenrichtlinie“  
TOP 17: Verschiedenes

---

[18:24 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 1 Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung: „Ordnungsgewalt des Präsidiums stärken“**

[18:24 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Christian Bruns (LHG) stellt den Antrag vor:

Er habe sich im Rahmen seines Studiums intensiv mit der Ordnungsgewalt des Präsidiums im Bundestag beschäftigt und eine Regelungslücke in der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes festgestellt. Es gebe Verhalten, welches das Ansehen des Studierendenparlamentes schade, aber teilweise bei der aktuellen Regelung nicht durch das Präsidium sanktionierbar sei. Er wolle daher vorschlagen den Begriff der Störung durch Ordnung und Würde zu ersetzen. Denn zur Zeit setze der Begriff der Störung eine Sitzungsunterbrechung oder zumindestens ein Einwirken auf den Fortgang der Sitzung voraus. Beleidigungen seien so nicht sanktionierbar.

Joshua Pätzold (Juso) fragt, was unter Ordnung bzw. Würde zu verstehen ist.

Antwort Christian Bruns (LHG): Die Begriffe seien wie andere unbestimmte Rechtsbegriffe auslegungsbedürftig für die es eine umfangreiche Kommentierung in der Literatur gebe. Im Grundsatz sei auf eine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Parlamentes abzustellen. Die Ordnung bezeichne die Sitzungsdiziplin der Anwesenden. Die Würde bezeichne das öffentliche Ansehen des Studierendenparlamentes. Ein Verletzung der Würde liege zum Beispiel dann vor, wenn durch Äußerungen oder Handlungen auf der Sitzung drohe, dass das Parlament von Studierenden als Witzveranstaltung wahrgenommen wird und seine Legitimation einbüßt. Das gelte zum Beispiel auch für übermäßigen Alkoholkonsum.

[Teile der Fraktion der Juso Hochschulgruppe erheben ihre Bierflaschen.]

Christian Bruns (LHG): „Prost!“. Es müsse sich von den Jusos niemand Gedanken machen einen Ordnungsruf zu erhalten, wenn der Alkoholkonsum sich im Rahmen der bisherigen Sitzungen bewege.

Fabian Korner (SDS) bedankt sich für den Antrag. Aus seiner Sicht sei es nicht richtig bei schlechter werden der Diskussionskultur durch die Campusalternative mit Gegengewalt in Form von verbaler Gewalt zu reagieren. Stattdessen sei es wichtig gegen Rechts sich zu solidarisieren und die Diskussionskultur zu stärken.

Christian Bruns (LHG): Der Antrag sei nicht gegen Rechts gerichtet. Es sei nur so, dass das Präsidium sowohl auf Bundesebene, als auch auf Landesebene in den Parlamenten eine Verschlechterung des Umgangs seit Auftreten der AfD festgestellt habe. Zum Thema Gewalt sei zu sagen, dass das Rederecht dort endet, wo die Rechte Anderer anfängt. Er erinnere an die verbalen Entgleisungen von Aras Abbasi, wo die Handlungen

des Präsidiums vom Rechtsausschuss nur deswegen als rechtmäßig erachtet worden seien, weil die Entgleisungen zu einer Störung geführt haben.

Joshua Pätzold (Juso): Er habe ein Problem mit der Formulierung. Es sei nicht absehbar wie das Präsidium die Regelung interpretiere, weil nicht im Detail festgelegt sei, was zu einem Ordnungsruf führt. Auf dieser Grundlage könne das Präsidium entscheiden, wie es will.

Beifall von zwei Personen aus dem Publikum.

Christian Bruns (LHG): Es sei richtig, dass das Präsidium einen Ermessensspielraum habe, dies sei notwendig um flexibel auf noch nicht absehbare Fälle reagieren zu können. Das Präsidium müsse aber die Verhältnismäßigkeit wahren und könne nicht willkürlich entscheiden. Eine Detailregelung sei nicht möglich, es sei denn Joshua wolle zwei Seiten DIN A4 Seiten in die Geschäftsordnung aufnehmen.

Fabian Korner (SDS) und Christian Bruns (LHG) diskutieren über die Ausgestaltung von Rechtsnormen:

Fabian Korner (SDS) kritisiert, dass die Begriffe nicht der Bedeutung der Alltagssprache entsprechen und daher juristische Expertise notwendig ist.

Christian Bruns (LHG) sagt, dass nach Fabians Ausführungen nur Juristen sich an Gesetze halten könnten, dem sei nicht so. Auch nicht Juristen würden dem allgemeinen Wortgebrauch folgenden wissen, was geht und was nicht geht. Außerdem könne ja jeder Zeit der Rechtsausschuss angerufen werden.

[Eira Dengel (LHG) verlässt den Sitzungssaal.]

Katharina Sternke-Hoffmann fragt, ob es mit der Würde des Parlamentes vereinbar sei, dass es bis jetzt zu keiner Sitzung eine fehlerlose Einladung gegeben habe. Sie kritisiert, dass nach dem Antrag für ein Wortentzug nur noch insgesamt drei Rufe zur Sache oder Ordnung notwendig seien, statt nach aktueller Regelung entweder drei Ordnungsrufe oder drei Sachrufe. Es bestehe der Verdacht, dass sich das Präsidium polizeistaatliche Befugnisse aneignen wolle.

Beifall von SDS, Jusos und Teilen des Publikums.

[18:44 Uhr: **GO-Antrag** von Lukas Moll (Juso) auf Sitzungsunterbrechung für 3 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[18:44 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[18:47 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Lukas Moll fragt, ob mit „externe“ alle außer Mitglieder des Studierendenparlamentes gemeint sind.

Christian Bruns (LHG) bejaht dies.

Katharina Sternke-Hoffmann bekräftigt die Aussage von Christian.

Christian Bruns erklärt, dass vor der Abstimmung noch ein Problem zu klären sei. Und zwar sei unklar, was zur Zeit die satzungsgemäße Anzahl der Parlamentsmitglieder ist. In der Satzung stehe in § 10 Abs. 2: „Dem SP gehören 17 ordentliche und mit beratender Stimme 17 stellvertretende Mitglieder an. Bestimmungen in der Wahlordnung, die für dort genannte Sonderfälle eine Reduzierung der Mitgliederzahl des Parlamentes vorsehen bleiben von dieser Maßgabe unberührt.“ Entweder sei die Bestimmung des zweiten Satzes nebenordnend, dann betrage die Anzahl 16 Mitglieder oder aber unterordnend dann betrage die Anzahl 17 Mitglieder. Er tendiere eher für 16 Mitglieder. Bei 16 satzungsgemäßen Mitglieder liege die zwei Drittel Mehrheit bei elf, sonst bei zwölf.

Daniel Laps (CG) sagt, für ihn sei klar, dass die satzungsgemäße Anzahl gleich der tatsächlichen Anzahl ist.

Joshua Pätzold (Juso) kritisiert, dass erst jetzt das Problem bekannt geworden ist.  
Antwort Daniel Laps (CG): Er sei persönlich fest davon ausgegangen, dass die Anzahl der satzungsgemäßen Mitglieder jetzt bei elf liegt. Erst bei Vorsprechung der Sitzung durch das Präsidium sei klar geworden, dass auch eine andere Ansicht vertreten werden könne.

Rebecca Hermans (RCDS) fragt, ob die Entscheidung bis zum Ende der Wahlperiode bestand hat.

Antwort Christian Bruns (LHG): Die Entscheidung gelte nur für diese Sitzung.

Daniel Laps (CG) schlägt vor, dass das Präsidium im Anschluss an die Sitzung eine Beratungsanfrage an den Rechtsausschuss schreibt.

**Abstimmung:** Entscheidung über Anzahl der satzungsgemäßen Mitglieder des SP gemäß § 12 der Geschäftsordnung

17 Mitglieder: 5

16 Mitglieder: 3

Enthaltungen: 2

[19:02 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:02 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:10 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung. Eira Dengel (LHG) ist anwesend.]

**Abstimmung:** Antrag: „Ordnungsgewalt des Präsidiums stärken“

Dafür: 9

Enthaltungen: 6

Dagegen: 0

Der Antrag ist nicht angenommen, weil nicht die notwendige Mehrheit erreicht worden ist.

Beifall von Jusos, SDS und Teilen des Publikums.

[19:12 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 2 Antrag zur Änderung der Beitragsordnung: „Änderung der Beitragsordnung“**

[18:12 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dilan Firat (Finanzreferentin) stellt den Antrag kurz vor. Es handle sich um die turnusgemäße Erhöhung des Semestertickets. Bezüglich der Erhöhung beim Hochschulsport verweist sie auf die Stellungnahme von Felix Klaus.

**Abstimmung:** Antrag: „Änderung der Beitragsordnung“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0



Dagegen: 0  
Der Antrag ist angenommen.

[19:14 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

### **TOP 3 Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung“**

[19:14 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) stellt den Antrag vor. Aus Sicht des Fachschaftenreferat spricht nichts gegen eine Gründung – alle Bedingungen seien erfüllt. Eine Vorab-Vollversammlung habe stattgefunden.

Daniel Laps (CG) sagt, dass er den Antrag nutzen wolle, um die Frage zu stellen, wie das Fachschaftenreferat es sieht, dass immer mehr übergreifende Studiengänge angeboten werden und für jeden dieser Studiengänge auch eine Fachschaft gegründet wird.

Dominic Jordan: Ja, auch das Fachschaftenreferat sehe, dass es langfristig problematisch ist, wenn sich immer mehr kleine Fachschaften gründen. Das Fachschaftenreferat habe ein Auge darauf.

**Abstimmung:** Antrag: „Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[19:18 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

### **TOP 4 Antrag zur Änderung der Satzung: „Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung“**

[19:18 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) stellt den Antrag vor. Aus Sicht des Fachschaftenreferat spricht nichts gegen eine Gründung – alle Bedingungen seien erfüllt.

**Abstimmung:** Antrag: „Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[19:20 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 5 Antrag zur Änderung der Satzung: „Umbenennung der Fachschaft Linguistik“**

[19:20 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) stellt den Antrag vor. Die Fachschaft Linguistik wünsche eine Umbenennung in „Linguistik & Computerlinguistik“, weil sie mittlerweile auch für die den Studiengang Computerlinguistik zuständig sei und diese Zuständigkeit solle auch im Namen abgebildet werden. Der Fachschaft sei die Verwendung des kaufmännischen Und wichtig.

**Abstimmung:** Antrag: „Umbenennung der Fachschaft Linguistik“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Beifall in Teilen des Sitzungssaals.

[19:22 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 6 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“**

[19:22 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Christian Bruns (LHG) sagt, dass der Antrag bereits ausführlich im AK Satzung beraten worden ist.

Daniel Laps (CG) ergänzt, dass der Antrag zu mehr Rechtssicherheit und Rechtsklarheit führen wird. Der AK sei dem Wunsch der autonomen Referate gefolgt und habe das Wahlverfahren der Fachschaftsratswahlen implementiert. In alltäglichen Arbeit werde es für die autonomen Referate keine Änderungen geben.

---

**Änderungsantrag:** „Änderungsantrag I“ von Daniel Laps (CG)

Ersetze in § 22a Abs. 2 „Kommunikationsmittel“ durch „Kommunikationskanäle“.

---

Der Änderungsantrag sei nur eine sprachliche Klarstellung.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) bittet den Antrag zu vertagen. Nach dem letzten Sitzung des AKs hätten sich die autonomen Referate getroffen und Änderungen erarbeitet.

Christian Bruns (LHG) sagt im AK Satzung sei abgesprochen worden, dass Änderungsanträge direkt hier auf der Sitzung gestellt werden können.

Es wird diskutiert, ob der Antrag vertagt wird oder die Änderungsanträge direkt besprochen werden sollen.

[19:29 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Formale Gegenrede Christian Bruns (LHG).]

[19:29 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[Der Antrag zur Sitzungsunterbrechung ist weitergehend und wird zuerst behandelt.]

[19:29 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:34 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung. Melissa Schulz (CG) ist nicht anwesend.]

**Abstimmung:** GO-Antrag: Vertagung des Tagesordnungspunktes

Dafür: 12

Enthaltungen: 1

Dagegen: 1

Der Antrag ist angenommen und Antrag wird vertagt auf die nächste Sitzung.

Beifall in Teilen des Publikums, sowie bei Jusos und SDS.

[19:35 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 7 Wahl eines Rechtsausschussmitgliedes**

[19:35 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel Laps (CG) nominiert Lea Schumacher für Campusgrün.

Lea Schumacher stellt sich vor:

19 Jahre alt, studiere Jura im fünften Semester und sei von Campusgrün gefragt worden.

Fabian Korner (SDS) fragt Lea wie sie zum fehlenden allgemeinpolitischen Mandat steht.

Antwort Lea Schumacher: Sie finde es richtig das Studierende sich politisch äußern können, solange ein Bezug zum Campus erkennbar sei.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter, ob sich die Studierendenschaft in diesem Rahmen zu den Auswirkungen des Klimawandel auf dem Campus äußern könne.

Lea Schumacher bejaht dies.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter wo sich Lea rechtspolitisch verortet.

Lea Schumacher möchte die Frage nicht beantworten.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter, ob sie dem Rechtspositivistin sei.

Lea Schumacher verneint die Frage.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter nach dem Stellenwert von Artikel 20 des Grundgesetzes.

Antwort Lea Schumacher: Der Artikel sei unglaublich wichtig und unabdingbar.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter nach den Aufgaben des Rechtsausschusses.

Antwort Lea Schumacher: Dem Rechtsausschuss komme vor allem eine Kontrollfunktion im Gefüge der Organe zu.

Joshua Pätzold (Juso) fragt, warum sie glaubt, dass sie für das Amt besonders gut geeignet ist.

Lea Schumacher verweist unter anderem auf ihr Jura-Studium.

Robin Bitter (SDS) fragt, ob aus ihrer Sicht zur Teilnahme an FridaysForFuture von Seiten der Studierendenschaft aufgerufen werden darf.

Antwort Lea Schumacher: Dies komme auf den Einzelfall an, insbesondere wo die Demonstration stattfindet.

Robin Bitter fragt weiter, wie es wäre, wenn die Demonstration auf dem Campus stattfinden würde.

Antwort Lea Schumacher: „Dann ja!“

Robin Bitter (SDS) fragt, ob Lea vorbestraft ist.

Lea Schumacher verneint die Frage.

Lukas Moll (Juso) fragt nach Erfahrung in der verfassten Studierendenschaft.

Antwort Lea Schumacher: Sie habe bisher nicht unglaublich viel Erfahrung. Sie habe aber viel von Marlon Konstantin gehört. Sie habe das Hochschulgesetz genau gelesen.

Lukas Moll (Juso) fragt weiter, wie es mit Erkenntnissen zum Studierendenparlament, des AStA oder autonomer Referate aussieht.

Antwort Lea Schumacher: Sie habe einen groben Überblick, könne sich aber schnell einlesen.

**Wahl:** Wahl des Rechtsausschuss (1. Wahlgang)

Abgegebene Stimmen: 14

Lea Schumacher: 11

Enthaltungen: 3

Nein: 0

Lea Schumacher ist als Mitglied des Rechtsausschusses gewählt.

Beifall von Marlon Konstantin (AStA-Vorstand), sowie in Teilen des RCDS und des SDS.

Sie nimmt die Wahl an.

## TOP 8 Bestätigungen

[19:51 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Marcel Thiel soll im IT-Referat (halbe A5, 01.12. bis Ende der Amtszeit) bestätigt werden.

Marcel Thiel stellt sich vor: Er studiere Informatik und sei dort in der Fachschaft aktiv. Außerdem arbeite er auch als Werksstudent in der IT.

Daniel Laps (CG) fragt, ob seine Tätigkeit als Werksstudent mit seiner Arbeit für den AStA vereinbar ist.

Antwort Marcel Thiel: Er sei für zwei Tage im Betrieb, wobei die Tage flexibel gelegt werden können. Die restlichen Tage stehe er zur Verfügung. Im Notfall könne er auch Home Office machen.

**Abstimmung:** Bestätigung Marcel Thiel

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Marcel Thiel ist bestätigt.

Fabian Schröer soll auf die Projektstelle für politische Bildung im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität (200 EUR, 01.12. bis 31.05.) bestätigt werden.

Fabian Schröer stellt sich vor:

Er promoviere zur Zeit im Bereich Biochemie. Er sei bereits Vorstandmitglied im AStA gewesen. Zuletzt im Bereich Digitalisierung im AStA tätig. Er plane Veranstaltungen im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität zur politischen Bildung. Geplant sei am 11.12.

ein Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit im Online-Handel mit einem Start-Up aus Düsseldorf, am 16.12. zu den rechtlichen Hürden im Windkraftausbau mit einem Rechtsanwalt aus einer Kanzlei, die sich in dem Bereich spezialisiert hat, sowie weitere Veranstaltungen noch ohne feste Termin. Zum Beispiel: Besuch des Tagebau Hambach mit einem Mitglied des Betriebsrat bzw. der IG BCE<sup>3</sup>, eine Podiumsdiskussion mit Personen aus dem Bereich Klimaschutz bzw. Hambacher Forst und eine Veranstaltung mit dem Titel „Hilfe, die impfen meinem Kind Autismus ein!“. Gerne seien weitere Ideen gesehen. Für die Podiumsdiskussion sei die Initiative Buirer für Buir angefragt, es werde aber noch weitere Teilnehmende gesucht.

**Abstimmung:** Bestätigung Fabian Schröer

Dafür: 8

Enthaltungen: 0

Dagegen: 6

Fabian Schröer ist bestätigt.

Robin Höhn soll im Fachschaftenreferat (halbe A3, 01.12. bis Ende der Amtszeit) bestätigt werden.

**Abstimmung:** Bestätigung Robin Höhn

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Robin Höhn ist bestätigt.

Beifall im Publikum.

Iman Akboua und Nada Haddou-Temsamani sollen im Frauenreferat (jeweils A3, 01.12. bis Ende der Amtszeit) bestätigt werden.

[20:15 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf En-Block Abstimmung. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

**Abstimmung:** Bestätigung von Iman Akboua und Nada Haddou-Temsamani

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Iman Akboua und Nada Haddou-Temsamani sind bestätigt.

Beifall in Teilen des Sitzungssaals.

[20:16 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 9 Anfrage an die Fraktion der Juso-HSG**

[20:16 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Rebecca Hermans (RCDS) fragt, was es Bedeuten soll, wenn in der Antwort von einer Gefahr durch die Veranstaltung mit Philipp Amthor gesprochen wird.

Lukas Moll (Juso) erwidert, dass es nicht gegen Philipp Amthor im Speziellen, sondern gegen Politiker\*innen im Allgemeinen gerichtet war. Dieses Passage beziehe sich allein

---

<sup>3</sup>Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie

darauf, dass in der Anfrage suggeriert werde, durch bestimmte Veranstaltungen würden AfD-Veranstaltungen der Weg bereitet.

[20:18 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 10 Berichte**

### **TOP 10.a des AStA-Vorstandes**

[20:18 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Bericht:

- LAT: Haushalt wurde auf der letzten Sitzung gevoted, da er nicht den Anforderungen entspricht, die wir auf der vorletzten Sitzung kommuniziert haben; Absprache mit LAT-Ko läuft
- LAT: keine neue LAT-Ko gewählt; neue Ausschreibung für Katrin Lögering fehlt bisher, aber sie kann aus unserer Sicht nicht ewig kommissarisch im Amt bleiben
- Allgemeinpolitisches Mandat: Prof. Dietlein verneint einen Auftritt, da sich die Professorenschaft aus den Angelegenheiten der Studierendenschaft heraushalten will; Herr Cyperek (Justizariat): Studierendenschaft soll es selber machen; Marlon fragt weiter
- Mitgliederversammlung des Hochschulsport hat stattgefunden; Themen: E-Sports, Haushaltplan-Feststellung, Raumknappheit
- DAK (Düsseldorfer ASten Treffen): erstes Treffen hat stattgefunden; Nextbike und ArtCard als erstes großes Thema
- Vereinbarung mit ZIM in Arbeit
- Raum der Stille: gab Gespräche zu den Vorkommnissen auf der ESAG
- Teilnahme an der Deutschlandstipendiumsvergabe
- Referatetreffen findet demnächst statt
- Tag der Studierendenschaft am 4.12. (Aufbau 9 bis 10 Uhr und Abbau 14 bis 15 Uhr)
- Landtagsbesuch: lief gut, 12 Teilnehmer\*innen, Diskussion mit Herrn Bolte-Richter MdL war schön
- Nathan To Go (Theaterstück) am Do. 21.11. im SSC um 19:30 Uhr

Robin Bitter (SDS) fragt an welche Adressen die E-Mail bezüglich des Tages der Studierendenschaft ging.

Antwort Alexandra Bitschinski (RCDS): An die für die einzelnen Hochschulgruppen beim AStA hinterlegte E-Mailadresse.

Joshua Pätzold (Juso) fragt nach Kritikpunkten am LAT-Haushalt.

Antwort Marlon Konstantin (AStA-Vorstand): Es würden unter anderem 23000 EUR im Haushalt fehlen, wo unklar sei wo sich diese befinden.

Fabian Korner (SDS) fragt nach der Stellungnahme der TU Dortmund zu den Vorgängen auf dem LAT.

Christian Bruns (LHG) merkt an, dass die Stellungnahme bereits Thema auf der letzten Sitzung gewesen sei. Er rege an, dass der Vorstand ihm Kritikpunkte im Detail erklärt, sodass er sich selbst ein Bild machen könne.

Maide Isikoglu regt an während der ESAG den Raum der Stille abzuschließen, da gerade für Erstis nicht direkt zu erkennen sei, um was für ein Raum es sich handele.

Jennifer Voß (Koordinierungsstelle Diversity) sagt, dass geplant ist, ein Schloßmechanismus in die Tür des Raum der Stille einzubauen, der das Eindringen schwierig mache, sodass zum Beispiel betrunkene Personen es nicht schaffen.

## **TOP 10.b des Präsidiums**

Bericht von Christian Bruns (LHG): Er habe eine Rüge wegen eines Verstoß gegen die Raumbuchungsregelung durch die Juso Hochschulgruppe ausgesprochen, da bei der Anmeldung einer Veranstaltung nicht angegeben worden sei, dass sie in Kooperation mit Düsseldorfer Juso ausgerichtet werden sollte.

Bericht von Daniel Laps (CG):

- Tagesgeschäft erledigt
- zweimal bei der FSVK gewesen

## **TOP 10.c aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten**

Fabian Schröer (Vorsitzender des Haushaltsausschuss) berichtet:

- wird Amt niederlegen, da er ja jetzt die Projektstelle übernommen habe.
- Runder Tisch mit den autonomen Referaten: kommenden Donnerstag
- Erinnerung an das laufende Doodle für die Sitzung im Dezember

Niels Baumgarten (Kulturreferat) macht auf eine Veranstaltung am 12. Dezember aufmerksam: „Mecker Mal!“ ein Spoken Word Event. Weitere Informationen auf Facebook.

[20:49 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 11 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP“**

[20:49 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Christian Bruns (LHG) sagt, dass der Antrag bereits ausführlich im AK Satzung beraten worden ist. Durch die Erweiterung der Aufgaben soll mehr Rechtssicherheit geschaffen werden.

**Abstimmung:** Antrag: „Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP“

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[20:50 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 12 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung zur Vollversammlung“**

[20:50 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Christian Bruns (LHG) sagt, dass der Antrag bereits ausführlich im AK Satzung beraten worden ist.

Fabian Korner (SDS) sagt, dass er es gut fände, wenn die Vollversammlung nicht nur der Meinungsbildung diene, sondern auch etwas entscheidet.

Daniel Laps (CG) sagt an Fabian gewandt, dass er auch schon darüber nachgedacht hat. Aus seiner Sicht lasse sich das aber in der neuen Geschäftsordnung der Vollversammlung regeln, da die Vollversammlung keine verbindlichen Beschlüsse fassen könne, brauche es dazu keine Regelungen in der Satzung.

Christian Bruns (LHG) sagt, dass er kein Freund von plebiszitären Elementen ist.

**Abstimmung:** Antrag: „Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP“

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[20:52 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 13 Antrag: „Klimanotstand II“**

[20:52 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel Laps (CG) stellt den Antrag vor: Um die Beanstandung durch die Vorstandsvorsitzende zu heilen, beantrage seine Fraktion den vorherigen Beschluss zum Klimanotstand aufzuheben und ohne den vom Rechtsausschuss für rechtswidrig erklärten Teil neu zu beschließen.

Robin Bitter (SDS) hat in Textform einige Änderungsanträge eingereicht.

---

**Änderungsantrag:** „Unterstützung FFF“ von Robin Bitter (SDS)

Neuer Punkt:

Unterstützung der Fridays for Future Hochschulgruppe bei ihren Forderungen und Aktionen

---

---

**Änderungsantrag:** „Aufklärungsveranstaltungen“ von Robin Bitter (SDS)

Neuer Punkt:

Es werden Aufklärungsveranstaltungen durch die betreffenden Referate zu den politischen Hintergründen und Auswirkungen der Klimakrise angeboten.

---

---

**Änderungsantrag:** „Neue Studiengänge“ von Robin Bitter (SDS)



Neuer Punkt:

Die Einrichtungen von Studiengängen und Spezialisierungen, die speziell auf die Analyse Prävention und Lösung von Problemen, die durch den Klimawandel verursacht werden, ausgerichtet sind. Diese Studiengänge sollen an allen Fakultäten und auch fakultätsübergreifend eingerichtet werden. Die Bildung dieser Studiengänge soll in den entsprechenden Fakultätsgremien ab Sommersemester 2020 eingebracht und dort besprochen werden.

---

**Änderungsantrag:** „Fehlzeiten“ von Robin Bitter (SDS)

Neuer Punkt:

Dass das Fehlen in der Kernzeit der Freitagsdemonstration bei zum Studienabschluss unbedingt benötigten Veranstaltungen nicht den Studienabschluss gefährdet oder eine Studienverlängerung nach sich zieht. Fehltermine auf Grund von Freitagsdemonstrationen sollen ab sofort wie Fehltermine auf Grund von Erkrankung behandelt werden.

---

**Änderungsantrag:** „Erweiterung Semesterticket“ von Robin Bitter (SDS)

Neuer Punkt:

Erweiterung des Semesterticketmodells auf alle Angehörigen der Universität.

---

**Änderungsantrag:** „Klimaneutralität 2023“ von Robin Bitter (SDS)

Ersetze 2023 durch 2025.

---

Ronja Immelmann kritisiert, dass die Änderungsanträge erst so kurzfristig eingebracht worden sind, denn so seien keine Absprachen mit der Koalition möglich.

Christian Bruns (LHG) sagt, dass aus seiner Sicht es nicht möglich ist zu beschließen Fridays For Future zu unterstützen, da diese allgemeinerpolitische Forderungen hätten.

[20:57 Uhr: **GO-Antrag** von Ronja Immelmann (RCDS) auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:57 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[21:07 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Daniel Laps (CG) fragt nach dem Grund Klimaneutralität jetzt schon für 2023 zu fordern. Antwort Robin Bitter (SDS): Dies sei der Beschluss der FridaysForFuture-Vollversammlung gewesen.

---

**Änderungsantrag:** „Unterstützung FFF II“ von Daniel Laps (CG)

Neuer Punkt:

Unterstützung der Fridays for Future Hochschulgruppe bei ihren Aktionen

---

Die Unterstützung von Forderungen werde erwartbar wieder vor dem Rechtsausschuss landen und dies könne nicht im Allgemeinen Sinne sein – daher der Änderungsantrag.

Daniel Laps (CG) sieht keine Zuständigkeit bei der Studierendenschaft sich für Firmentickets bei den Angestellten einzusetzen.

Rebecca Hermans (RCDS) fragt, warum FridaysForFuture im Speziellen gefördert werden soll. Die Veranstaltungen von Fabian seien ja entsprechende Aufklärungsveranstaltungen.

Antwort Robin Bitter (SDS): Es gehe um die Befähigung von Studierenden politische Arbeit, die Lobbyarbeit in Politik und wie die Wirtschaft organisiert ist zu verstehen. Zum Teil werde die Forderung durch die Arbeit von Fabian Schröder abgedeckt.

Rebecca Hermans (RCDS) sagt, dass neue Studiengänge im Senat gefordert werden sollten und nicht im Studierendenparlament.

---

**Änderungsantrag: „Unterstützung FFF III“ von Christian Bruns (LHG)**

Neuer Punkt:

Unterstützung der Fridays for Future Hochschulgruppe bei ihren Forderungen und Aktionen, soweit sie das hochschulpolitische Mandat wahren.

---

Christian Bruns (LHG) sagt, dass nur durch diese Formulierung der Änderungsantrag nicht rechtswidrig ist.

[Robin Bitter (SDS) und Daniel Laps (CG) ziehen ihre konkurrierenden Änderungsanträge zurück.]

**Abstimmung über den Änderungsantrag: Unterstützung FFF III**

Dafür: 8

Enthaltungen: 3

Dagegen: 3

Der Änderungsantrag ist angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag: Aufklärungsveranstaltungen**

Dafür: 9

Enthaltungen: 4

Dagegen: 1

Der Änderungsantrag ist angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag: Neue Studiengänge**

Dafür: 6

Enthaltungen: 2

Dagegen: 6

Der Änderungsantrag ist nicht angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag: Fehlzeiten**

Dafür: 6

Enthaltungen: 2

Dagegen: 6

Der Änderungsantrag ist nicht angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag: Erweiterung Semesterticket**

Dafür: 6

Enthaltungen: 2

Dagegen: 6

Der Änderungsantrag ist nicht angenommen.

### **Abstimmung über den Änderungsantrag:** Klimaneutralität 2023

Dafür: 8

Enthaltungen: 2

Dagegen: 4

Der Änderungsantrag ist angenommen.

### **Abstimmung:** Antrag: „Klimanotstand II“ in der geänderten Fassung

Dafür: 8

Enthaltungen: 0

Dagegen: 6

Der Antrag ist nicht angenommen, da zum Aufheben eines Beschlusses die Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder benötigt wird.

[21:30 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Änderung der Tagesordnung: Aufnahme eines TOP „Aufhebung eines Beschlusses“ und eines TOP „Klimanotstand III“ unmittelbar nach dem aktuellen Tagesordnungspunktes. Formale Gegenrede.]

### **Abstimmung:** Änderung der Tagesordnung

Dafür: 8

Enthaltungen: 3

Dagegen: 3

Der Antrag ist nicht angenommen, weil nicht die notwendige Mehrheit erreicht worden ist.

[21:32 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 14 Antrag „Burschibroschüre“**

[21:32 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Robin Bitter (SDS) stellt den Antrag vor: Auf dem Campus gebe es Verbindungen verschiedenen Couleurs. Problematisch seien insbesondere rechtsradikale Verbindungen, wie die Burschenschaft Rhenania-Salingia. Hier sei es wichtig aufzuklären, was für Unterschiede es zwischen den einzelnen Verbindungen bestehen. Es sei wichtig gegen faschistische Organisationen vorzugehen.

Beifall Christian Bruns (LHG).

Christian Bruns (LHG) sagt, dass immer gut sei was gegen Faschisten zu unternehmen.

Beifall Fabian Korner (SDS).

---

### **Änderungsantrag:** „Änderung des Titel“ von Christian Bruns (LHG)

Neuer Titel:

Informationsbroschüre zu Studentenverbindungen

---

Christian Bruns (LHG): „Burschibroschüre“ sei implizit herabsetzend, weshalb er für einen neutraleren Namen sei.

[Der Änderungsantrag wird von Antragstellenden übernommen.]

Rebecca Hermans (RCDS) findet Aufklärung grundsätzlich gut. Es sei aber fraglich, ob der Antrag dieser Form notwendig sei. Broschüren und Aufklärungsveranstaltungen

würden erst dann wirken, wenn die Studierenden bereits am Campus seien. Die Rekrutierung geschehe aber bereits vor der Aufnahme des Studiums, durch das Anbieten von günstigem Wohnraum.

Robin Bitter erwidert, dass sehr wohl auch während des Semester Werbung stattfindet. Zur Zeit würden zum Beispiel Flyer für eine Cocktail-Party verteilt.

Julia Göhler (CG) regt an die Broschüren auch als PDF auf der Website bereitzustellen, dann könnte sie auch schon vor dem Studium gelesen werden.

[21:55 Uhr: **GO-Antrag** von Ronja Immelmann (RCDS) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[21:55 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[22:00 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[22:02 Uhr: Joshua Pätzold (Juso) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

Während der Erklärung rufen Fabian Korner (SDS), Robin Bitter (SDS), Daniel Laps (CG) mehrmals rein, dass die Abstimmung erst noch folge und noch unklar sei, ob der Antrag abgelehnt wird.

[22:03 Uhr: **Ordnungsruf** an Fabian Korner (SDS). Unterbrechung der persönlichen Erklärung.]

[22:03 Uhr: **Ordnungsruf** an Robin Bitter (SDS). Unterbrechung der persönlichen Erklärung.]

[22:03 Uhr: **Ordnungsruf** an Daniel Laps (CG). Unterbrechung der persönlichen Erklärung.]

**Abstimmung:** Antrag: „Burschibroschüre“ in der geänderten Fassung

Dafür: 9

Enthaltungen: 5

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Beifall bei Jusos, SDS und Teilen des Publikums.

[22:07 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 15 Antrag „Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums“**

[21:07 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel Laps (CG) stellt den Antrag vor.

**Abstimmung:** Antrag: „Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums“

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[22:09 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## TOP 16 Antrag „Reisekostenrichtlinie“

[21:09 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel Laps (CG) stellt den Antrag vor. Er sei von der FSVK angenommen worden. Im Vergleich zum letzten Antrag habe er „quotiert“ zu „genderquotiert“ geändert, da dies laut Stimmen in der FSVK so gemeint gewesen sei.

---

**Änderungsantrag:** „Dauerbeschluss“ von Daniel Laps (CG)

Es wird ein Dauerbeschluss gefasst.

---

Daniel Laps (CG) begründet seinen Änderungsantrag damit, dass es wenig sinnvoll sei in der nächsten Wahlperiode erneut über die Reisekostenrichtlinie zu beraten.

[22:10 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Sitzungsunterbrechung für 2 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[22:10 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[22:12 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Christian Bruns (LHG) bedankt sich bei Allen, die immer noch der Sitzung beiwohnen, insbesondere dem Hochschulradio für seine Arbeit.

Beifall bei den Mitgliedern aller Fraktionen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Dauerbeschluss

Dafür: 12

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

**Abstimmung:** Antrag: „Reisekostenrichtlinie“ in der geänderten Fassung

Dafür: 13

Enthaltungen: 0

Dagegen: 1

Der Antrag ist angenommen.

[22:13 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## TOP 17 Verschiedenes

[22:13 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Es wird über den Sitzungstermin im Februar diskutiert und es wird sich nach dem Einholen eines Meinungsbildes auf den 10. Februar geeinigt.

Es soll auf der nächsten Sitzung gewichtet werden.

[Ende der Sitzung um 22:27 Uhr.]

# Mitteilungen des Präsidiums

## Bennennungen

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Funktion</b>	<b>Datum</b>
Benjamin Zinkler	Campusgrün	Mitglied Haushaltsausschuss	18.11.2019
Aaron Thiel	Campusgrün	Mitglied Haushaltsausschuss (Stellvertretung)	18.11.2019

## Rücktritte

<b>Name</b>	<b>Amt</b>	<b>Datum</b>
Yousra El Makrini	Mitglied des Studierendenparlamentes	
Rebecca Sieckendieck	Fachschaftenreferat	12.11.2019

# Anträge

## **Antrag: Änderung der Beitragsordnung**

Antragstellende: Dilan Firat, Sebastian Steinfelder, Lara Volkmer, Dirk Brügemann, Alexandra Bitschinski, Marlon Konstantin, Felix Klaus

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Beitragsordnung der Studierendenschaft, in ihrer letzten Neufassung vom 05.06.2015 wie folgt geändert wird: §3 (1) 1. Ein Beitrag von 151,98 EUR für das Semesterticket VRR. §3 (1) 2. Ein Beitrag von 56,40 EUR für das Semesterticket NRW. §3 (1) 5. Ein Beitrag von 3,00 EUR als Beitrag für den gemeinsamen Hochschulsport der Düsseldorfer ASten.

## **Antrag: Burschibroschüre**

Antragstellende: Philipp Jakobi, Fabian Korner, Max Kasch, Robin Bitter

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass ein Konzept für eine differenzierte und aufklärende Broschüre zum Thema Burschenschaften und Studentenverbindungen erstellt wird. Diese soll gesondert auf die in Düsseldorf ansässigen Verbindungen eingehen. Gemeinsam mit dem Vorstand wird dann ein Finanzantrag zum Druck eingereicht. Nach Fertigstellung soll vom HoPo-Referat eine Veranstaltung zu dem Thema organisiert werden.

## **Antrag: Klimanotstand II**

Antragstellende: Fraktion Campusgrün

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

### I. Aufhebung eines Beschlusses

Der Beschluss 2019/20-02.04 „Klimanotstand der HHU-Studierendenschaft“ wird aufgehoben.

### II. Ausrufen des Klimanotstandes

Das Studierendenparlament erklärt für die Studierendenschaft der HHU den Klimanotstand und konkretisiert die Folgen, die sich aus den Notstand ergeben, in den folgenden Punkten. Dabei ist der Begriff symbolisch zu verstehen und kann keine Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

- Der AStA analysiert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der verfassten Studierendenschaft schnellstmöglich (hauptverantwortlich für die Koordination ist der AStA-Vorstand und das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität), hierbei müssen unter anderem das Präsidium, der AStA-Vorstand, die Referate (autonom und integriert), die AStA-Projektstellen und die Fachschaften die zur Analyse notwendige Auskünfte erteilen.
- Die Studierendenschaft inklusive ihrer Organe und die Fachschaften müssen bis 2025 möglichst weitgehend klimaneutral werden, dabei sollen das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität sowie ein zukünftiges Green-Office den Organen und den Fachschaften beratend zur Seite stehen.
- Bei jeder Entscheidung des Studierendenparlamentes, des AStA-Vorstandes und der Fachschaften muss der Klimaschutz mit hoher Priorität beachtet werden.

- Der AStA-Vorstand muss quartalsweise auf der SP-Sitzung und auf seiner Homepage über die Maßnahmen der Studierendenschaft zum Thema Klimaschutz berichten.

## **Antrag: Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums**

Antragstellende: Daniel Laps, Christian Bruns

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen: Das SP-Präsidium beachtet bei seiner Öffentlichkeitsarbeit über die Arbeit des SP folgende Grundsätze:

1. Zu SP-Sitzungen wird auf Facebook und Instagram eingeladen.
2. Eine über das Einladen zu SP-Sitzungen und dem Beantworten von Direktnachrichten hinausgehende Nutzung des Facebookaccounts findet nicht mehr statt.
3. Auf Instagram und ggf. Twitter kann über die Arbeit des SP-Plenums, der Ausschüsse/AKS und des Präsidiums, die für eine größere Zahl von Studierenden relevant ist, sowie über Vollversammlungen der Studierendenschaft informiert werden, soweit die zeitlichen Kapazitäten des SP-Präsidiums es zulassen. (z. B. gefasste Beschlüsse auf Sitzungen, Teilnahme des Präsidiums an repräsentativen Terminen).
4. Die Inhalte (ohne Story) des Instagram-Account werden auf Twitter gespiegelt.
5. Auf der SP-Website bleibt es bis zum Neuaufsetzen der SP-Website bei der bisherigen Praxis.
6. Das Präsidium wird beauftragt eine neue SP-Website zu planen und dem SP ein Konzept bis zur Januar-Sitzung vorzulegen.
7. Das Projekt über ILIAS Inhalte über die Arbeit des SP bereitzustellen wird nicht weiter verfolgt.

## **Antrag: Reisekostenrichtlinie**

Antragstellende: Daniel Laps

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass das Studierendenparlament folgende Reisekostenrichtlinie beschließt:

### § 1 Zweck

(1) Der Zweck dieser Richtlinie ist die Regelung der Erstattung von Reisekosten und weiteren Aufwendungen, die einem Mitglied des AStA HHU, seiner Projektstellen oder den Mitgliedern des Studierendenparlamentes und seiner Arbeitskreise und Ausschüssen, im Rahmen ihrer Ämter oder Ausübung der Tätigkeiten für die Studierendenschaft entstehen.

(2) Ebenfalls sind einem Fachschaftsratsmitglied die Reisekosten zu erstatten, wenn es glaubhaft machen kann, dass seine Reise im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben für die Studierendenschaft erfolgt und keine Abrechnung über andere Stellen möglich ist.

(3) Ebenfalls sind Mitgliedern von Fachschaften die Reisekosten und die Teilnahmebeiträge, die durch die Teilnahme an einer Bundesfachschaftentagung oder einer vergleichbaren Veranstaltung entstehen, zu erstatten. Die Erstattung ist je Fachschaft auf zwei Reisen innerhalb eines Haushaltsjahres je studierbaren Grundstudiengang (Staatsexamen oder Bachelor), nur in Ausnahmefällen auch je Masterstudiengang, von höchstens vier Personen je Reise beschränkt. Die Reisegruppe einer Fachschaft, die an einer Veranstaltung teilnimmt, soll genderquotiert sein.

### § 2 Fahrtkostenerstattung

(1) Notwendige Fahrtkosten werden grundsätzlich erstattet. Anträge auf Fahrtkostener-



stattung müssen schriftlich beim Finanzreferat eingereicht werden. Sie müssen den Grund der Erstattung und die entstandenen Kosten aufführen. Die Fahrkostenbelege sind im Original beizufügen. Bei Anträgen, die später als zwei Monate nach Beendigung der Reise oder nach Beendigung des Haushaltsjahres, in dem die Reise stattfand, eingereicht wurden, besteht grundsätzlich kein Recht auf Erstattung. Das Finanzreferat kann in Absprache mit dem Vorstand und bei Anträgen aus den Fachschaften in Absprache mit dem Fachschaftenreferat in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Bei der Reise mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln wird grundsätzlich nur die niedrigste Klasse erstattet. Bei triftigen Gründen kann abgewichen werden, dies muss im Antrag begründet werden. Die Beförderung in einer höheren Klasse wird zugelassen, wenn sie nachweislich günstiger ist. Tickets sind unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu kaufen. Beförderungsleistungen im Rahmen des Semestertickets werden grundsätzlich nicht erstattet.

(3) Erfolgt die Beförderung durch PKW, entsteht ein Entschädigungsanspruch von 30 ct je angebrochenem Kilometer. Bei der Mitnahme einer Person, die ebenfalls Fahrkostenerstattung auf Grund von § 1 in Anspruch nehmen kann, wird je angebrochenem Kilometer zusätzlich 10 ct erstattet.

(4) Erfolgt die Beförderung aufgrund der Tatsache, dass kein regelmäßiges Beförderungsmittel mehr verkehrt, können entstehende Taxigebühren vollständig erstattet werden.

### § 3 Weitere Reisekostenerstattungen

(1) Notwendige Übernachtungskosten werden grundsätzlich erstattet. Die Originalbelege sind, wenn beides beantragt wird, gemeinsam mit denen für die Fahrkostenerstattung einzureichen.

(2) Je vollem Kalendertag werden 24 EUR, für einen halben Tag (12 Stunden) werden 12 EUR und für Aufenthalte von acht bis elf Stunden 6 EUR als zusätzlicher Verpflegungsaufwand erstattet. Es wird nur Aufwand für die Verpflegung ersetzt, die über das Angebot der Veranstaltung oder Übernachtungsmöglichkeit hinausgeht.

(3) Kosten, die keine Reise oder Übernachtungskosten sind, können als Nebenkosten erstattet werden.

### § 4 Abweichende Bestimmungen bei Bundesfachschaftentagungen und ähnliche Veranstaltungen

(1) Für Erstattungen nach § 1 Abs. 3 gelten die allgemeinen Bestimmungen dieser Richtlinie, soweit sich aus den Absätzen 2 bis 4 nichts anderes ergibt.

(2) Sollte im Krankheitsfall eine Reise nicht angetreten werden, kann eine Erstattung nur mit Nachweis eines ärztlichen Attests erfolgen.

(3) Tickets sind unverzüglich, spätestens drei Wochen vor Fahrtantritt, zu kaufen.

(4) Anträge sind in schriftlich an das Fachschaftenreferat zu richten, das die Anträge auf Richtigkeit prüft und die Höhe der Erstattung empfiehlt. Die Anträge sind zusammen mit der Empfehlung vom Fachschaftenreferat an das Finanzreferat weiterzuleiten.

(5) Die FSVK kann ergänzende Bestimmungen bezüglich der Prüfung der Anträge durch das Fachschaftenreferat und die zu erbringenden Nachweise beschließen.

### § 5 Ergänzende Bestimmung

Die in dieser Richtlinie beschriebenen Kosten sind im Sinne des Landesreisekostengesetzes (LRKG NRW) als Dienstreisekosten zu verstehen. In Streitfragen sind die Vorschriften des LRKG NRW entsprechend anzuwenden.

## **Antrag: Ordnungsgewalt des Präsidiums stärken**

Antragstellende: Christian Bruns und Daniel Laps

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, die Geschäftsordnung der Studierendenparlamentes wie folgt zu ändern:

1. „Sitzung stören“ wird in § 3 Abs. 7 in „Ordnung und Würde“ geändert.
2. Es wird folgender Satz zu § 3 Abs. 7 hinzugefügt:  
Die Beschwerde zum Rechtsausschuss bleibt hiervon unberührt.
3. In § 3 Abs. 8 wird nach „Ist eine Person während der Sitzung dreimal zur Sache“ die Wörter „dreimal zur“ gestrichen.
4. In § 3 Abs. 8 wird der vierte Satz gestrichen.
5. In § 3 Abs. 8 wird der siebte Satz gestrichen.

### **Antrag: Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP**

Antragstellende: AK Satzung

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

Fasse § 9 Abs. 2 der Satzung neu:

(2) Es hat folgende Aufgaben:

- a) Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft zu beschließen,
- b) in grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft zu beschließen,
- c) die Satzung der Studierendenschaft, Beitragsordnung, Finanzordnung, Wahlordnung, Urabstimmungsordnung sowie weitere Ordnungen zu beschließen,
- d) den Haushaltsplan festzustellen und dessen Durchführung zu kontrollieren,
- e) die Mitglieder des AStA-Vorstandes und des Finanzreferats zu wählen sowie an der weiteren AStA-Bildung gemäß dieser Satzung mitzuwirken,
- f) die Arbeit des AStA zu kontrollieren,
- g) über die Entlastung der Mitglieder des AStA zu entscheiden,
- h) die studentische Vertretung in die Organe des Studierendenwerks zu wählen; dies gilt auch für die Mitgliedschaft in anderen Gremien, falls gesetzlich nichts anderes bestimmt ist oder Ordnungen und Satzungen der anderen Gremien nichts genaueres vorgeben,
- i) Beschlussfassung über weitere Angelegenheiten der Studierendenschaft, soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Organs, Fachschaftenorgans oder Gremiums begründet ist.

### **Antrag: Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate**

Antragstellende: AK Satzung

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

I. § 21 wird wie folgt neu gefasst:

§ 21 Die autonomen Referate

- (1) Die autonomen Referate haben die Aufgabe die Belange bestimmter Interessengruppen innerhalb der Studierendenschaft zu vertreten und daran mitzuwirken bestehende Nachteile für diese zu beseitigen.
- (2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen den autonomen Referaten ausreichende

besondere Mittel aus dem Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden.

(3) Die autonomen Referate sind: das Referat für Internationale Studierende (IStRef), das Fachschaftenreferat, das Frauenreferat, das LesBi-Referat, das Referat für bisexuelle und schwule Studierende, das Referat für Barrierefreiheit und das Referat für trans, inter und nicht-binäre Studierende (TINBi-Referat).

(4) Die Wahl und die Abwahl der Referatsmitglieder der autonomen Referate erfolgt durch: IStRef: autonome Referatsvollversammlung (aRV)

Fachschaftenreferat: FSVK

Frauenreferat: aRV

LesBi-Referat: aRV

Referat für schwule und bisexuelle Studierende: aRV

Referat für Barrierefreiheit: aRV

Referat für trans, inter und nicht-binäre Studierende: aRV

Auf der aRV müssen die Wählenden und Abstimmenden ihren Studierendenstatus an der HHU nachweisen.

(5) Das SP ist über die Wahl, Abwahl und den Beschluss über eine Aufwandsentschädigung von Referatsmitgliedern durch die Versammlungsleitung der aRV bzw. der FSVK zu unterrichten. Der Beschluss über eine Aufwandsentschädigung bedarf der formellen Bestätigung durch das SP. Die Wahl bleibt davon unberührt.

II. § 22 wird aufgehoben.

III. Nach § 21 werden folgende neue Paragraphen eingefügt:

§ 22a Die autonome Referatsvollversammlung (aRV)

(1) Die autonome Referatsversammlung ist die Versammlung der Mitglieder einer Interessensgruppe innerhalb der Studierendenschaft für die ein autonomes Referat besteht. Sie hat folgende Aufgaben:

1. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Referats
2. die Wahl und die Abwahl von Referatsmitgliedern
3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Referatsmitglieder über ihre Arbeit seit der letzten aRV
4. Beschlussfassung über die Aufwandsentschädigung der Referatsmitglieder
5. Beschlussfassung über die Verwendung der Finanzmittel des Referates
6. Beschlussfassung über die sonstigen Angelegenheiten der Referates. Das Recht des Referates ohne Beschluss der aRV über Finanzmittel gemäß der Satzung, der Finanzordnung oder des Haushaltsplans zu verfügen bleibt unberührt.

(2) Eine aRV wird durch das Referat auf Beschluss des Referats oder des SP einberufen. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein, wird die aRV durch das SP-Präsidium einberufen. Sie findet mindestens einmal pro Semester statt. Die Einladung muss mindestens zwei Wochen im Voraus durch Aushang sowie auf den öffentlichen Kommunikationsmitteln des AStA bekannt gemacht werden. Die aRV sollen innerhalb der Vorlesungszeit stattfinden.

(3) Die Leitung der aRV obliegt den Referatsmitgliedern. Auf Antrag kann eine Versammlungsleitung gewählt werden. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein leitet das SP-Präsidium die Sitzung bis eine Versammlungsleitung gewählt worden ist. Die Versammlungsleitung ist unmittelbar zu Beginn zu wählen.

(4) Die aRV entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Interessensgruppe. Auf Antrag eines Mitglieds muss die Beschlussfassung geheim erfolgen.

§ 22b Die Wahl der autonomen Referatsmitglieder

(1) Die autonomen Referatsmitglieder werden in geheimer Wahl durch die Mitglieder

der Interessengruppe gewählt. Kandidaturen werden durch die Mitglieder vorschlagen. Anschließend ist über die Anzahl der Stellen im Referat Beschluss zu fassen, sodann ist allen Kandidierenden die Gelegenheit zur Vorstellung zu geben.

(2) An jede Kandidatur kann entweder eine Positivstimme oder eine Negativstimme vergeben werden. Wird für eine Kandidatur weder eine Positivstimme noch eine Negativstimme abgegeben, so gilt dies als Enthaltung für diese Kandidatur. Leere Stimmzettel gelten als Enthaltung für alle Kandidaturen.

(3) Gewählt sind die Personen mit der höchsten positiven Differenz aus Positiv- und Negativ-Stimmen. Bei Differenzgleichheit bezüglich der letzten zu vergebenen Stellen findet eine Stichwahl zwischen den Kandidierenden mit der gleichen Differenz statt. Bleiben Stellen unbesetzt, so wird die weitere Wahl auf die nächste aRV vertagt, falls nicht neue Kandidierende vorgeschlagen werden.

(4) In der Stichwahl haben die Wählenden so viele Stimmen wie noch Stellen zu vergeben sind. Das Häufen von Stimmen ist ausgeschlossen. Bei Stimmgleichheit nach der Stichwahl wird die Stichwahl bis zu zweimal wiederholt. Sind dann keine Personen gewählt, bleiben die Stellen unbesetzt.

(5) Auf Antrag von 30 Studierenden können einzelne Referatsmitglieder abgewählt werden. Der Antrag ist spätestens sieben Tage vor der aRV an das Referat zu richten. Der Antrag ist unverzüglich in gleicher Form bekannt zu machen, wie die Einladung zu dieser aRV. Die Abwahl eines Referatsmitgliedes ist erfolgreich, wenn die aRV mit zwei Drittel Mehrheit der Abstimmenden eine neues Referatsmitglied wählt.

(6) Die Amtszeit der autonomen Referatsmitglieder beträgt ein Jahr.

(7) Treten Referatsmitglieder zurück, so findet innerhalb der nächsten vier Vorlesungswochen eine aRV zum Zwecke der Nachwahl statt. Die aRV kann vor der Nachwahl beschließen, dass die Anzahl der Stellen verringert wird, sodass keine Nachwahl stattfindet. Die Amtszeit der nachgewählten Personen erstreckt sich bis zur regulären Neuwahl. Sind alle Referatsmitglieder zurückgetreten, so gilt die Nachwahl als Neuwahl.

IV. § 52 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

Die Geschäftsordnung des SP findet auf eine aRV keine Anwendung.

### **Antrag: Satzungsänderung zur Vollversammlung**

Antragstellende: AK Satzung

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

Fasse § 8 der Satzung neu:

§ 8 Vollversammlung

(1) Die Vollversammlung (VV) ist die Versammlung der Mitglieder der Studierendenschaft; sie dient der Meinungsbildung in der Studierendenschaft.

(2) Die VV findet auf Beschluss des SP, des AStA oder auf Antrag, der in Textform an das SP-Präsidium zu richten ist, von mindestens einem Prozent der Mitglieder der Studierendenschaft, statt. Einmal pro Wahlperiode ist zudem einem Antrag auf Einberufung einer VV stattzugeben, wenn mindestens 25 % der ordentlichen SP-Mitglieder dies beantragt.

(3) Die Durchführung obliegt dem SP-Präsidium, bei Abwesenheit dem AStA-Vorstand. Auf Antrag kann von den Anwesenden eine abweichende Versammlungsleitung gewählt werden.

(4) Näheres regelt die Geschäftsordnung der Vollversammlung (GO VV).

### **Antrag: Umbenennung der Fachschaft Linguistik**

Antragstellende: Dominic Jordan, Jennifer-Melina Geier, Rebecca Sieckendieck, Dagny Friedemann, Lisa-Marie Weber

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

In § 29 wird jeweils „Linguistik“ durch „Linguistik & Computerlinguistik“ ersetzt.

### **Antrag: Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung**

Antragstellende: Dominic Jordan, Jennifer-Melina Geier, Rebecca Sieckendieck, Dagny Friedemann, Lisa-Marie Weber

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

In die Auflistung der Fachschaften in der Satzung der Studierendenschaft wird unter § 29 Abs. 1 „Naturwissenschaften“ aufgenommen. Zudem soll die entsprechende Übersicht der Fachschaftszuordnungen ergänzt werden. Der Fachschaft Naturwissenschaften wird „Naturwissenschaften (BA)“ zugeordnet.

### **Antrag: Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung**

Antragstellende: Dominic Jordan, Jennifer-Melina Geier, Rebecca Sieckendieck, Dagny Friedemann, Lisa-Marie Weber

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

In die Auflistung der Fachschaften in der Satzung der Studierendenschaft wird unter § 29 Abs. 1 „PPE“ aufgenommen. Zudem soll die entsprechende Übersicht der Fachschaftszuordnungen ergänzt werden. Der Fachschaft PPE wird „Philosophy, Politics and Economics (BA)“ zugeordnet. ö

## Anfragen

### Anfrage an die Fraktion Juso Hochschulgruppe von Ronja Immelmann

#### Anfrage

Lieber Mitglieder der Fraktion der Juso-HSG,

am 24.10.19 posteten die Stadtjusos aus Düsseldorf bei Facebook eine Veranstaltung mit dem Titel „Planspiel: Global Player, Superreiche und CO gerechter besteuern“ mit dem Veranstaltungsort Hörsaal 3B der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 1 Diese Veranstaltung wurde am 25.10.19 gelöscht und die Juso Hochschulgruppe postete eine Veranstaltung mit dem exakt gleichen Titel, dem gleichen Veranstaltungsort und dem gleichen Veranstaltungsdatum.

In der Veranstaltungsbeschreibung beider Veranstaltungen hat sich folgendes geändert:

„Parlamentarisches Planspiel der Juso Düsseldorf am 28.10.“ wurde zu „Parlamentarisches Planspiel der Juso Hochschulgruppe mit Gästen der Jusos Düsseldorf am 28.10.“ und der Satz „Ziel der Veranstaltung ist es, nachträglich ein eigenes Positionspapier der Jusos Düsseldorf zu diesen Fragen sowie einen Antrag für den Themenparteitag der Düsseldorfer SPD zu entwickeln“ durch „Gemeinsam mit Gästen von den Jusos Düsseldorf wollen wir mögliche Lösungen erörtern.“

Da es sich hier offensichtlich von Anfang an um eine Veranstaltung der Juso-HSG handelte und diese angemeldet wurde, habe ich diverse Fragen an euch, die ihr mir hoffentlich beantworten könnt:

1. Wurde die Veranstaltung von Anfang an als Veranstaltung der Juso-HSG angemeldet?
  - a. Wenn ja, warum hat die Juso-HSG eine Veranstaltung für die Stadtjusos Düsseldorf gebucht?
  - b. Wenn ja, hat die Juso-HSG im Sinne von Regel 9 der Raumbuchungsregeln (Beschluss 2017/18.05-04) dem Präsidium bewusst vorenthalten, dass es sich eigentlich um eine Veranstaltung der Stadtjusos handeln sollte?
  - c. Wenn ja, wie steht ihr dazu, dass mit einer Buchung der HSG für die Stadtjusos gegen Regel 8 der Raumbuchungsregeln verstoßen wurde?
2. Erkennt ihr die Raumbuchungsregelungen, die im Konsens der Hochschulgruppen durch einen Arbeitskreis erstellt und mit einer 2/3-Mehrheit als Dauerbeschluss von 10 Jahren angenommen wurden, an und wie steht ihr zu möglichen Sanktionen aufgrund eures Verstoßes?
3. Wie steht ihr zu der Gefahr, dass durch einen solchen (ggf. fahrlässigen) Verstoß eurerseits gegen die Raumbuchungsregelungen, die Universität im Sinne der politischen Neutralität, allen politischen Jugendorganisationen, also auch der Jungen Alternative, Räume für ihre politischen Veranstaltungen zur Verfügung stellen müsste?
4. Nach einem Vergleich eurer Veranstaltungstexte fällt auf, dass diese die gleiche inhaltliche Beschreibung haben, jedoch bei der neuen Veranstaltung das Ziel der Erarbeitung eines Positionspapiers nicht mehr erwähnt wird. Ist dies inkludiert in der Beschreibung einer Lösungserörterung? Wurde ein solches Thesenpapier erarbeitet? Ist euch bewusst, dass ein solches Thesenpapier – gerade, wenn es für einen Themenparteitag erarbeitet wird – den Hochschulbezug der Veranstaltung als zweifelhaft erscheinen lässt? Denkt ihr, ein solcher Hochschulbezug ließe sich trotz Thesenpapier garantieren?

5. Wird es nach diesem Vorfall in Zukunft weitere Veranstaltungen der Stadtjusos Düsseldorf in Kooperation mit euch geben?

Gerne möchten wir uns bei euch im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen bedanken.

Liebe Grüße, die Fraktion RCDS – die studentische Mitte **Antwort**

1. Ja.

a) Nein, haben wir nicht. Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung mit den Stadtjusos, die von der HSG ausgerichtet wurde. Uns war nicht bewusst, dass man dies über die Angabe von externen Redner\*innen hinaus (Jusos Düsseldorf wurden als Redner\*innen angegeben) extra angeben muss, da dies auch nicht in den Raumbuchungsregeln steht. Das Präsidium hat uns nach Genehmigung der Veranstaltung darauf hingewiesen. Die fehlerhafte Bewerbung auf Facebook durch die Stadtjusos ist durch Missverständnisse auf deren Seite zustande gekommen, weswegen die Veranstaltung dort wieder entfernt wurde.

b) Nein, wir haben dem Präsidium nichts bewusst vorenthalten, da es sich um keine Veranstaltung der Stadtjusos handelte.

c) Wir erkennen den Verstoß an, den uns das Präsidium mitgeteilt hat.

2. Ja, wir erkennen die Raumbuchungsregeln an und werden besonders darauf achten, dass es zu keinen weiteren Verstößen mehr kommt, nach denen Sanktionen fällig würden.

3. Uns wäre es neu, dass ein Verstoß weitere Verstöße rechtfertigt. Jegliche Veranstaltungen, egal von wem, müssen regelkonform beantragt werden und dann in jedem Fall einzeln überprüft und genehmigt oder nicht genehmigt werden. Bezüglich des Aspekts politischer Neutralität wird uns aus eurer Anfrage ebenfalls nicht klar, inwieweit eine solche Veranstaltung einen negativeren Einfluss hinterlassen haben soll als vergangene Veranstaltungen von euch. Wie steht ihr zu der Gefahr, dass durch eure Veranstaltung mit Philipp Amthor die Universität im Sinne der politischen Neutralität, Politiker\*innen aller Parteien, also auch der AFD, Räume für ihre politischen Veranstaltungen zur Verfügung stellen müsste?

4. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden am Ende zusammengefasst. Ein Thesenpapier wurde nicht erstellt.

5. Wir werden auch weiterhin mit den Stadtjusos kooperieren. Ob diese Kooperationsveranstaltungen wieder auf dem Campus stattfinden sollen, wird in jedem Einzelfall zu entscheiden sein.

Mit sozialistischen Grüßen,  
die Fraktion Jusos HSG

## Beschlüsse

### Beschluss 2019/20-06.01: Personal

Folgende Personen sind auf Referatsstellen bestätigt worden:

Name	Stelle	Art der Stelle	Laufzeit
Robin Höhn	Fachschaftenreferat	halbe A3 (100 EUR)	01.12.19 bis Ende der Amtszeit
Marcel Thiel	IT-Referat	halbe A5 (200 EUR)	01.12.19 bis Ende der Amtszeit
Iman Akboua	Frauenreferat	A3 (200 EUR)	01.12.19 bis Ende der Amtszeit
Nada Haddou-Temsamani	Frauenreferat	A3 (200 EUR)	01.12.19 bis Ende der Amtszeit

Folgende Person ist auf eine Projektstelle bestätigt worden:

Name	Stelle	Art der Stelle	Laufzeit
Fabian Schröer	Projektstelle für politische Bildung im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität	200 EUR	01.12.19 bis 31.05.20

### Beschluss 2019/20-06.02: Aufnahme der Fachschaft PPE (Philosophy, Politics and Economics) in die Satzung

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

In die Auflistung der Fachschaften in der Satzung der Studierendenschaft wird unter § 29 Abs. 1 „PPE“ aufgenommen. Zudem soll die entsprechende Übersicht der Fachschaftszuordnungen ergänzt werde. Der Fachschaft PPE wird „Philosophy, Politics and Economics (BA)“ zugeordnet.

### Beschluss 2019/20-06.03: Aufnahme der Fachschaft Naturwissenschaften in die Satzung

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

In die Auflistung der Fachschaften in der Satzung der Studierendenschaft wird unter § 29 Abs. 1 „Naturwissenschaften“ aufgenommen. Zudem soll die entsprechende Übersicht der Fachschaftszuordnungen ergänzt werde. Der Fachschaft Naturwissenschaften wird „Naturwissenschaften (BA)“ zugeordnet.

### Beschluss 2019/20-06.04: Umbenennung der Fachschaft Linguistik

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

In § 29 wird jeweils „Linguistik“ durch „Linguistik & Computerlinguistik“ ersetzt.

### Beschluss 2019/20-05.05: Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben des SP



Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

Fasse § 9 Abs. 2 der Satzung neu:

(2) Es hat folgende Aufgaben:

- a) Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft zu beschließen,
- b) in grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft zu beschließen,
- c) die Satzung der Studierendenschaft, Beitragsordnung, Finanzordnung, Wahlordnung, Urabstimmungsordnung sowie weitere Ordnungen zu beschließen,
- d) den Haushaltsplan festzustellen und dessen Durchführung zu kontrollieren,
- e) die Mitglieder des AStA-Vorstandes und des Finanzreferats zu wählen sowie an der weiteren AStA-Bildung gemäß dieser Satzung mitzuwirken,
- f) die Arbeit des AStA zu kontrollieren,
- g) über die Entlastung der Mitglieder des AStA zu entscheiden,
- h) die studentische Vertretung in die Organe des Studierendenwerks zu wählen; dies gilt auch für die Mitgliedschaft in anderen Gremien, falls gesetzlich nichts anderes bestimmt ist oder Ordnungen und Satzungen der anderen Gremien nichts genaues vorgeben,
- i) Beschlussfassung über weitere Angelegenheiten der Studierendenschaft, soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Organs, Fachschaftenorgans oder Gremiums begründet ist.

### **Beschluss 2019/20-06.06: Satzungsänderung zur Vollversammlung**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

Fasse § 8 der Satzung neu:

§ 8 Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung (VV) ist die Versammlung der Mitglieder der Studierendenschaft; sie dient der Meinungsbildung in der Studierendenschaft.
- (2) Die VV findet auf Beschluss des SP, des AStA oder auf Antrag, der in Textform an das SP-Präsidium zu richten ist, von mindestens einem Prozent der Mitglieder der Studierendenschaft, statt. Einmal pro Wahlperiode ist zudem einem Antrag auf Einberufung einer VV stattzugeben, wenn mindestens 25 % der ordentlichen SP-Mitglieder dies beantragt.
- (3) Die Durchführung obliegt dem SP-Präsidium, bei Abwesenheit dem AStA-Vorstand. Auf Antrag kann von den Anwesenden eine abweichende Versammlungsleitung gewählt werden.
- (4) Näheres regelt die Geschäftsordnung der Vollversammlung (GO VV).

### **Beschluss 2019/20-06.07: Informationsbroschüre zu Studentenverbindungen**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass ein Konzept für eine differenzierte und aufklärende Broschüre zum Thema Burschenschaften und Studentenverbindungen erstellt wird. Diese soll gesondert auf die in Düsseldorf ansässigen Verbindungen eingehen. Gemeinsam mit dem Vorstand wird dann ein Finanzantrag zum Druck eingereicht. Nach Fertigstellung soll vom HoPo-Referat eine Veranstaltung zu dem Thema organisiert werden.

### **Beschluss 2019/20-06.08: Öffentlichkeitsarbeit des SP-Präsidiums**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Das SP-Präsidium beachtet bei seiner Öffentlichkeitsarbeit über die Arbeit des SP folgende Grundsätze:

1. Zu SP-Sitzungen wird auf Facebook und Instagram eingeladen.
2. Eine über das Einladen zu SP-Sitzungen und dem Beantworten von Direktnachrichten hinausgehende Nutzung des Facebookaccounts findet nicht mehr statt.
3. Auf Instagram und ggf. Twitter kann über die Arbeit des SP-Plenums, der Ausschüsse/AKS und des Präsidiums, die für eine größere Zahl von Studierenden relevant ist, sowie über Vollversammlungen der Studierendenschaft informiert werden, soweit die zeitlichen Kapazitäten des SP-Präsidiums es zulassen. (z. B. gefasste Beschlüsse auf Sitzungen, Teilnahme des Präsidiums an repräsentativen Terminen).
4. Die Inhalte (ohne Story) des Instagram-Account werden auf Twitter gespiegelt.
5. Auf der SP-Website bleibt es bis zum Neuaufsetzen der SP-Website bei der bisherigen Praxis.
6. Das Präsidium wird beauftragt eine neue SP-Website zu planen und dem SP ein Konzept bis zur Januar-Sitzung vorzulegen.
7. Das Projekt über ILIAS Inhalte über die Arbeit des SP bereitzustellen wird nicht weiter verfolgt.

### **Beschluss 2019/20-06.09: Reisekostenrichtlinie**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass folgende Reisekostenrichtlinie als Dauerbeschluss für 10 Jahre beschlossen wird:

#### § 1 Zweck

(1) Der Zweck dieser Richtlinie ist die Regelung der Erstattung von Reisekosten und weiteren Aufwendungen, die einem Mitglied des AstA HHU, seiner Projektstellen oder den Mitgliedern des Studierendenparlamentes und seiner Arbeitskreise und Ausschüssen, im Rahmen ihrer Ämter oder Ausübung der Tätigkeiten für die Studierendenschaft entstehen.

(2) Ebenfalls sind einem Fachschaftsratsmitglied die Reisekosten zu erstatten, wenn es glaubhaft machen kann, dass seine Reise im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben für die Studierendenschaft erfolgt und keine Abrechnung über andere Stellen möglich ist.

(3) Ebenfalls sind Mitgliedern von Fachschaften die Reisekosten und die Teilnahmebeiträge, die durch die Teilnahme an einer Bundesfachschaftentagung oder einer vergleichbaren Veranstaltung entstehen, zu erstatten. Die Erstattung ist je Fachschaft auf zwei Reisen innerhalb eines Haushaltsjahres je studierbaren Grundstudiengang (Staatsexamen oder Bachelor), nur in Ausnahmefällen auch je Masterstudiengang, von höchstens vier Personen je Reise beschränkt. Die Reisegruppe einer Fachschaft, die an einer Veranstaltung teilnimmt, soll genderquotiert sein.

#### § 2 Fahrtkostenerstattung

(1) Notwendige Fahrtkosten werden grundsätzlich erstattet. Anträge auf Fahrtkostenerstattung müssen schriftlich beim Finanzreferat eingereicht werden. Sie müssen den Grund der Erstattung und die entstandenen Kosten aufführen. Die Fahrtkostenbelege

sind im Original beizufügen. Bei Anträgen, die später als zwei Monate nach Beendigung der Reise oder nach Beendigung des Haushaltsjahres, in dem die Reise stattfand, eingereicht wurden, besteht grundsätzlich kein Recht auf Erstattung. Das Finanzreferat kann in Absprache mit dem Vorstand und bei Anträgen aus den Fachschaften in Absprache mit dem Fachschaftenreferat in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Bei der Reise mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln wird grundsätzlich nur die niedrigste Klasse erstattet. Bei triftigen Gründen kann abgewichen werden, dies muss im Antrag begründet werden. Die Beförderung in einer höheren Klasse wird zugelassen, wenn sie nachweislich günstiger ist. Tickets sind unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu kaufen. Beförderungsleistungen im Rahmen des Semestertickets werden grundsätzlich nicht erstattet.

(3) Erfolgt die Beförderung durch PKW, entsteht ein Entschädigungsanspruch von 30 ct je angebrochenem Kilometer. Bei der Mitnahme einer Person, die ebenfalls Fahrtkostenerstattung auf Grund von § 1 in Anspruch nehmen kann, wird je angebrochenem Kilometer zusätzlich 10 ct erstattet.

(4) Erfolgt die Beförderung aufgrund der Tatsache, dass kein regelmäßiges Beförderungsmittel mehr verkehrt, können entstehende Taxigebühren vollständig erstattet werden.

### § 3 Weitere Reisekostenerstattungen

(1) Notwendige Übernachtungskosten werden grundsätzlich erstattet. Die Originalbelege sind, wenn beides beantragt wird, gemeinsam mit denen für die Fahrtkostenerstattung einzureichen.

(2) Je vollem Kalendertag werden 24 EUR, für einen halben Tag (12 Stunden) werden 12 EUR und für Aufenthalte von acht bis elf Stunden 6 EUR als zusätzlicher Verpflegungsaufwand erstattet. Es wird nur Aufwand für die Verpflegung ersetzt, die über das Angebot der Veranstaltung oder Übernachtungsmöglichkeit hinausgeht.

(3) Kosten, die keine Reise oder Übernachtungskosten sind, können als Nebenkosten erstattet werden.

### § 4 Abweichende Bestimmungen bei Bundesfachschaftentagungen und ähnliche Veranstaltungen

(1) Für Erstattungen nach § 1 Abs. 3 gelten die allgemeinen Bestimmungen dieser Richtlinie, soweit sich aus den Absätzen 2 bis 4 nichts anderes ergibt.

(2) Sollte im Krankheitsfall eine Reise nicht angetreten werden, kann eine Erstattung nur mit Nachweis eines ärztlichen Attests erfolgen.

(3) Tickets sind unverzüglich, spätestens drei Wochen vor Fahrtantritt, zu kaufen.

(4) Anträge sind in schriftlich an das Fachschaftenreferat zu richten, das die Anträge auf Richtigkeit prüft und die Höhe der Erstattung empfiehlt. Die Anträge sind zusammen mit der Empfehlung vom Fachschaftenreferat an das Finanzreferat weiterzuleiten.

(5) Die FSVK kann ergänzende Bestimmungen bezüglich der Prüfung der Anträge durch das Fachschaftenreferat und die zu erbringenden Nachweise beschließen.

### § 5 Ergänzende Bestimmung

Die in dieser Richtlinie beschriebenen Kosten sind im Sinne des Landesreisekostengesetzes (LRKG NRW) als Dienstreisekosten zu verstehen. In Streitfragen sind die Vorschriften des LRKG NRW entsprechend anzuwenden.

## **Beschluss 2019/20-06.10: Änderung der Beitragsordnung**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Beitragsordnung der Studierendenschaft,

wie folgt geändert wird:

1. Fasse § 3 Abs. 1 Nr. 1 wie folgt:

Ein Beitrag von 151,98 EUR für das Semesterticket VRR.

1. Fasse § 3 Abs. 1 Nr. 2 wie folgt:

Ein Beitrag von 56,40 EUR für das Semesterticket NRW.

3. Fasse § 3 Abs. 1 Nr. 5 wie folgt:

Ein Beitrag von 3,00 EUR als Beitrag für den gemeinsamen Hochschulsport der Düsseldorfer ASten.

.

Düsseldorf, den 17. Dezember 2019

---

Christian Bruns  
Sitzungsleitung

---

Daniel Laps  
Protokollführung